

Fragebogen für die schriftliche Prüfung im Fach

Anwaltsrhetorik (FS 2021)

Examinator/in Prof. Dr. Ulrich Falk
Datum/Zeit der Prüfung 14. Juni 2021, 9.00 - 11.00 Uhr
Ort der Prüfung @home
Prüfungslaufnummer
Matrikelnummer *Bitte Matrikelnummer eingeben!*
Maturitätssprache

Note	_____
------	-------

Allgemeine Hinweise zur Take-Home-Prüfung

- Dieses Prüfungsdokument umfasst **vier Seiten** (die vorliegende Seite inbegriffen).
- Die Antworten zu vorliegender Prüfung sind elektronisch auf dem eigenen PC / Laptop zuhause zu erfassen.
- Dateiname: Prüfungslaufnummer_Matrikelnummer_Prüfungsbezeichnung; Beispiel: 01234_11222333_Anwaltsrhetorik
- Für die Beantwortung der Fragen stehen **zwei Stunden** (120 Minuten) zur Verfügung (Ausnahme: bewilligte Gesuche um Verlängerung).
- **Maßgebend für die Notengebung ist die inhaltliche Qualität des Essays im Ganzen.** Einzelne Punkte werden nicht vergeben.
- Die Prüfung ist «**open book**», **aber nicht «open electronic sources»**.
- **Unkorrektheiten bei Prüfungen:** Gemäss § 52 StuPO 2016 bzw. § 48 StuPO 2011 kann auf Note 1.0 erkannt werden, falls bei der Korrektur eine Zusammenarbeit mehrerer StudentInnen auffällt; dies gilt unabhängig davon, wer von wem profitiert bzw. abgeschrieben hat. Ebenfalls kann auf Note 1.0 erkannt werden, wenn nicht für die Dauer der Prüfung (mit Bild und Ton) an der ZOOM-Aufsicht teilgenommen wird.
- **Am Ende der offiziellen Prüfungszeit:**
Wandeln Sie das Word-Dokument in eine PDF-Datei um. Der Zeitpunkt, in dem die PDF-Datei erstellt wird, ist massgebend für das Einhalten der Prüfungszeit. In den Dokumenteigenschaften des pdf Dokuments darf die Speicherzeit nicht unterdrückt werden. Bleiben Sie nach Ablauf der Prüfungszeit noch während 30 Minuten über Ihren E-Mail-Account erreichbar.

Wir wünschen Ihnen **viel Erfolg!**

Aufgabenstellung

Nachstehend finden Sie drei Aufgaben. Zu bearbeiten ist aber nur eine dieser drei Aufgaben. Die Auswahl steht Ihnen frei. Bei der Bearbeitung der von Ihnen gewählten Aufgabe bleibt es Ihnen unbenommen, inhaltliche Verbindungslinien zu den beiden anderen Aufgaben aufzuzeigen. Das kann die Gesamtqualität Ihres Essays durchaus erhöhen. Der Schwerpunkt des Essays muss aber klar auf der von Ihnen gewählten Aufgabe liegen. Diese Aufgabe müssen Sie am Anfang Ihrer Bearbeitung unmissverständlich bezeichnen.

Auswahl- Aufgabe 1

In den Lehrvideos habe ich auch über die Gebote und Verbote der anwaltlichen Rhetorik gesprochen, die auf der folgenden Folie aufgeführt sind. Welche dieser Gebote und Verbote erachten Sie auf der Grundlage Ihrer eigenen Erfahrungen – sei es in rechtspraktischer oder auch in privater Hinsicht – als besonders wichtig, welche als weniger bedeutsam?

Entwickeln Sie Ihre Antwort in einem Essay.

AnwRh
2021

Absolute Gebote und Verbote

**Ein Teil der Erfahrungsregeln ist *absoluter* Natur.
Diese Regeln kennen keine Ausnahme.**

- Adressatengebot
- Angemessenheitsgebot
- Angstmonologverbot
- Eitelkeitsverbot
- Feigheitsverbot
- Flexibilitätsgebot
- Gelassenheitsgebot
- Kompetenzgebot
- Perfektionismusverbot
- Selbstkontrollgebot
- Selbstmotivationsgebot
- Sorgfalts- und Fleißgebot



Auswahl - Aufgabe 2

Die folgende PowerPoint-Folie aus meinen Lehrvideos gab einen Überblick über ein psychologisches Modell des menschlichen Denkens. Dieses Modell ist für die Erklärung vieler Techniken und Kunstgriffe der klassischen Rhetorik sehr von Interesse.

Erläutern und verdeutlichen Sie diese Zusammenhänge in einem Essay aus der Perspektive der Anwaltsrhetorik. Sie dürfen dabei gerne auf Beispiele zurückgreifen, die wir in unseren Zoom-Konferenzen diskutiert haben, dürfen aber auch eigenständig andere Beispiele einführen.



System 1: Schnelles Denken

- intuitiv, spontan, fast mühelos
- ermüdungsarm, ständig (automatisch) verfügbar
- bewusste und auch unbewusste Benutzung von Daumenregeln (Heuristiken, mentale Shortcuts)
- anfällig für Verzerrungen (Biases)
- in der Regel sinnvolle, praktisch gut brauchbare Ergebnisse
- anfällig für Manipulation durch Verwender rhetorischer Techniken und Tricks

System 2: Langsames Denken

- reflektiert, kontrolliert
- nicht spontan einsatzbereit
- bewusst und genau kalkuliert
- ermüdungsanfällig
- methodisch angeleitet
- tendenziell faul; träge
- fehlerärmer

Folie 4: Die Begabung muss vom Fleiß aus ihrer Trägheit aufgescheucht werden (Cicero)



Auswahl - Aufgabe 3

In unserer abschließenden Zoom-Konferenz haben wir auch über die nachstehende PowerPoint-Folie gesprochen. Warum ist jene richterliche Faustregel auch für die Rhetorik, die Rechtspsychologie und die Verhaltensökonomik sehr von Interesse?

Entwickeln Sie Ihre Antwort in einem Essay aus anwaltsrhetorischer Perspektive. Sie dürfen dabei gerne auf Beispiele zurückgreifen, die wir in unseren Zoom-Konferenzen diskutiert haben, dürfen aber auch eigenständig andere Beispiele einführen.

AnwRh 2021	Faustregel der richterlichen Berufsethik
<p>„Die Wutz muss verlieren!“ Merksatz für Rechtsreferendare, eingeschärft von Dr. Dirck Leimert, Richter am Landgericht Frankfurt a.M., dann Präsident des Landesjustizprüfungsamtes Thüringen, schließlich Richter am Bundesgerichtshof in Karlsruhe.</p>  <p>„Wer ist die größere Wutz?“ Orientierungsfrage von Staatsanwalt Dr. Claus Möllinger (Karlsruhe)</p>	